

ell



SPIEGEL

Das Magazin des Blankeneser Segel-Club e.V.



Bootshaus Sanierung

Welche Möglichkeiten gibt es?

RAUS AUFS WASSER

Mietboote im BSC

Ein Boot namens Glen

Warum ein Drachen?

UND IMMER EINE
HANDBREIT WASSER...

GER
5417



GREBAU
IMMOBILIEN

BAU
BILIEN



GREBAU
IMMOBILIEN





Regatta Termine 2026

01. - 04.05.	Minitrainingslager Oortkaten
10.-19.07.	Sommerfreizeit 2026 - Borgwedel "OPTIMIST, ILCA, PIRAT"
17.-25.10	Herbsttrainingslager Gardasee 2026 - Circolo Vela Torbolé
Regatten:	
11. - 12.04.	Hamburger Einhand Meisterschaft (Finn, ILCA)
01. - 05.08.	Störtebeker Opti Cup
05. - 06.09.	Hamburger Meisterschaft der Piraten (Piraten, Aeros, Europe)
26.09.	Senatspreis
21. - 22.11.	Letzte Helden

Alle Termine sind vorbehaltlich und werden durch separate Einladung bzw. Ausschreibung bestätigt.



MEDIZINICUM
GRUPPE

8 Standorte
30 Fachrichtungen
90 Expert*innen

GEMEINSAM FÜR
BESSERE MEDIZIN



Durch Zusammenarbeit verschiedenster Fachärzte tragen wir Sorge für Ihr **individuelles Anliegen!** Zentral gelegen am Stephansplatz haben wir alles unter einem Dach: Das Spektrum des **MEDIZINICUM** umfasst die Innere Medizin mit allen Schwerpunkten sowie Urologie, Orthopädie, Neurologie, Augenheilkunde und **über 20 weitere Fachbereiche.**

Mit unserer Radiologie (Röntgen, CT, MRT) und sieben weiteren Standorten in Hamburg und Schleswig-Holstein sind wir ebenfalls für Sie da.

Sie haben gesundheitliche Beschwerden oder wünschen eine gewissenhafte Vorsorge?

Sprechen Sie uns gerne an!



040 320 88 31-0
Stephansplatz 3
20354 Hamburg

info@medizinicum.de
www.medizinicum.de

Bitte beachten Sie die Beilagen von Schloss Torgelow und Mollwitz



Neues E-Schlauchboot

E-Rik kommt! Mit Unterstützung der Ilse und Erik Borgwaldt-Stiftung sowie der Hamburgischen Investitions- und Förderbank können wir ein Elektroschlauchboot für die Sicherung von Trainings und Regatten auf der Alster und anderen Binnenrevieren in Dienst stellen. Vielen Dank an die Stiftung und alle anderen, die helfen dieses Projekt umzusetzen.



Die gemeinnützige Borgwaldt Stiftung ist im Jahr 2000 von Ilse und Erik Borgwaldt gegründet worden. Aus persönlicher Verbundenheit zum Meer und den eigenen Erfahrungen entstand der Wunsch, einen nachhaltigen Beitrag zur Sicherheit auf dem Wasser zu leisten.

Die Stiftung widmet sich der umfassenden Förderung der Seenotrettung.



MEHR YACHT! MEHR LIFE!



**Deutschlands größte
IN-WATER BOAT SHOW**

**8. – 10. Mai 2026
Neustadt in Holstein**

**INFOS &
TICKETS**

yachtfestival.de





Unser Bootshaus und die Sanierung

„Es war sicher eine hervorragende Idee des damaligen Vorstandes, Ende des Jahres 1913 den damaligen Kohlenschuppen von Hinrich Mählmann am Strandweg von Blankenese zu pachten und ihn zum Bootshaus umzubauen.“



So beginnt die Geschichtserzählung unseres Bootshauses in der 75 Jahr Chronik des BSCs. Heute können wir uns der Einschätzung, dass es sich um eine hervorragende Idee gehandelt hat, uneingeschränkt anschließen. Das Bootshaus wurde dann 1922 käuflich erworben und baulich den Bedürfnissen des Segelbetriebs angepasst, auch das Vorland und die Slipanlage mit Slipwagen und Handwinde wurden gebaut.

Schnell wurde das Bootshaus der wichtigste Teil des gesamten Clubbetriebs. Instandhaltung der Boote, Regattabetrieb, Jugend - alles spielte sich dort, meist unter den Augen und der Anleitung von Matthias von Appen, der von 1929-1964 Takelmeister war.

Viele von unseren älteren Mitgliedern erinnern sich noch gut und mit lebhafter Freude an ihre Jugend am Strand und im Bootshaus. Das alljährlich stattfindende Atelierfest erinnert und ehrt diese Zeit.

Nachdem im Jahre 1968 der Jollenhafen mit dem Ponton in Betrieb genommen wurde, verlagerte sich das Clubleben dorthin, im Bootshaus wurde es ruhiger.

Anfang der 70er Jahre schien es, dass das Bootshaus durch den neuen Hafen und den Clubponton nicht mehr gebraucht würde, da es aber über Jahrzehnte Mittelpunkt und Lebensnerv des Clubs gewesen ist, wollte man es weiter in Ehren halten, treulich hüten und pflegen. Man



war auch überzeugt, dass es eines Tages von großem Nutzen oder Wert sein könnte.

Mittlerweile hat sich gezeigt, diese Einschätzung war, wie der Erwerb des Bootshauses an sich mal wieder eine hervorragende Idee. Das Bootshaus wird besonders im Frühjahr intensiv für Reparaturen genutzt, im Frühjahr sogar so intensiv, dass eine Anmeldung nötig ist. Darüber hinaus ist es das Zentrum der Jugend und ein beliebter Ort für Clubevents und Regattaparties.

Die Sanierungsbedürftigkeit des Bootshauses steht außer Frage. Der positive Rücklauf zu dem Spendenaufruf wird vom Vorstand als Auftrag interpretiert.

Der schlecht äußere Zustand des Bauwerkes ist offensichtlich, ein neuer Anstrich würde alles zwar wieder hübsch aussehen lassen, wäre aber nicht nachhaltig.

Als Architekt hat Clubmitglied Jan Mollwitz hat sich der Sache angenommen und Angebote von allen benötigten Gewerken eingeholt und sich mit den Architekten, die sich in der Vergangenheit mit dem Haus beschäftigt haben, ausgetauscht. Anhand der Angebote haben wir bestimmte Bereiche priorisiert und stufenweise Kostenpläne aufgestellt. ▶



Targa®

THE 4X4 OF THE SEA

📍 Große Elbstraße 131
22767 Hamburg
☎ 040 20971813
✉ info@targa-yachten.de

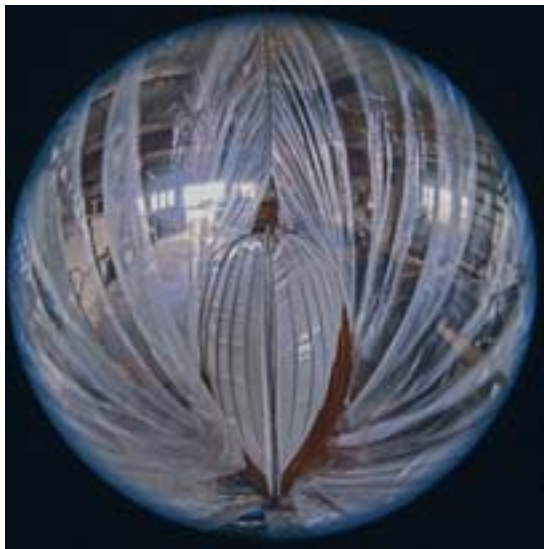
Erleben Sie nordische Stärke –
in ihrer schönsten Form!



www.targa-yachten.de

DIE NEUE TARGA 37 DAS NÄCHSTE KAPITEL EINER IKONE





► Dringend notwendig zum Erhalt der Bausubstanz ist die Sanierung des Mauerwerkes, diese bringt dem Haus die nötige Standfestigkeit.

Im Rahmen der Mauerwerkssanierung ist auch eine Sanierung der Fenster im Untergeschoss sinnvoll (hierfür haben wir zugesagte Unterstützung aus der Mitgliedschaft). Des Weiteren sollten die WCs erneuert werden.

Als Abschluss erfolgt natürlich ein neuer Anstrich. Die Kosteneinschätzung hierfür liegt bei EUR 130.000,- .

Die nächste Stufe wäre eine Dachsanierung. Das vorhandene Dach ist nicht gedämmt und die Eindeckung aus Betonziegeln ist zu schwer für den Dachstuhl, daher hängt der First durch. Die Ausführung des neuen Daches würde in Zinkblech erfolgen, auch wird eine



Wärmedämmung und unter Umständen sogar eine Photovoltaikanlage notwendig. Wenn wir diesen Schritt gehen, entsteht die Möglichkeit einer Neuaufteilung der oberen Räumlichkeiten und damit eine erweiterte Nutzung. Eine erweiterte Nutzung ist durchaus wünschenswert, da wir mit den vielen Aktivitäten unseres Clublebens unsere räumlichen Möglichkeiten mehr als ausreizen. Die Kostenschätzung dieser Maßnahmen beläuft sich auf weitere EUR 400.000,-.

Es ist vollkommen klar, dass Geldmittel in diesem Umfang nur mit Hilfe von Fördermitteln aufgebracht werden können.





Meyer's Mühle

Hamburgs Fachmarkt
für Gartenmöbel

Vielfalt / Service / Qualität

GARTENMÖBEL & GARTENTECHNIK

2 Fachmärkte auf 6.000 m²

mit Beratung, Werkstatt, Service und Abhollager
in Norderstedt, Rugenbarg 51



meyers-muehle-gartenmoebel.de



Trainingslager Hyeres

Uns wurde gesagt „im Süden von Frankreich scheint die Sonne“ und weil es in Hamburg im Februar kalt ist und wir das Gesagte glauben wollten, sind wir mit 15 ambitionierten Opti und Ilca Segler*innen im Februar mit unseren Nachbarn vom MSC ins gemeinsame Trainingslager nach Hyeres gefahren.

Während die Bootstrailer von Falco und Jugendwart Tobi Berger sowie Jan Philipp Meyer den langen Weg nach

Südfrankreich gefahren wurden, konnten die Kids komfortabel mit dem Flugzeug anreisen.

Vor Ort angekommen zeigte sich, dass die Sonne dann doch nicht immer scheint, denn das Wetter war zwar deutlich besser als in Hamburg, aber blieb doch hinter den Erwartungen. Nicht hinter den Erwartungen blieb das Segelprogramm. Durch Zusammenarbeit mit den





Mühlenbergern standen mehr Trainer*innen und Begleitboote zur Verfügung, sodass die Gruppen Ihrem seglerischem Niveau entsprechen aufgeteilt werden. Nachdem vormittags in Gruppen trainiert wurde, folgten Serien mit kurzen Rennen. Verstärkt wurden die Felder durch die

Segler*innen vom Verband aus Mecklenburg-Vorpommern, die ebenfalls die guten Bedingung nutzen wollten. Vielen Dank an alle Trainer*innen, Betreuer*innen, Helfer*innen aus allen beteiligten Vereinen und Verbänden. JK



HUF HAUS
Das Original-Seit 1912



Regatta





SEGEL | TASCHEN | BEKLEIDUNG



REPARATUREN | PERSENNINGE | ZUBEHÖR



DIE SEGELMACHEREI IN HAMBURG

CLOWN SAILS

LADEN & WERKSTATT: SÜLLDORFER LANDSTRASSE 187 | 22589 HAMBURG
LADENÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 9:00 - 17:30 | SA (KEIN SEGELDIENTST) 10:00 - 14:00
FON 040-800 78 29 | FAX 040-800 78 31 | INFO@CLOWNSAILS.DE | WWW.CLOWNSAILS.DE



Regatta





DIREKT
AM HAMBURGER
YACHTHAFEN!



YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Ausrüstung von A-Z • Farben • Drahtverarbeitung
Beschlüge • VA-Schrauben • Sanitär • Elektrik



Hochwertige
Produkte für
die Pflege
Ihrer Yacht:

Reiniger

Polituren

Winschenfett

Frostschutz

DEICHSTRASSE 1 • 22880 WEDEL • TEL.: + 49 (0) 4103 - 884 92
e-mail: info@yachtprofi.de







Burger Challenge im BSC – 16 Jugendliche, 15 Burger, 1 „Ankerbrecher“



Die BSC-Jugend hat schon oft bewiesen, dass sie nicht nur segeln, sondern auch kochen kann. Mit Projekten wie „Jugend kocht“ und der Burger Challenge zeigt sie regelmäßig, wie viel Kreativität und Talent in ihr steckt. Am vergangenen Freitag war es wieder so weit: Die Jugendlichen enterten die Küche des „Schi(e)f2“ und verwandelten sie in einen Ort voller Ideen, Energie und Genuss.

16 Jugendliche stellten sich der kreativen Aufgabe, ihren ganz eigenen Burger zu kreieren. Es wurde gebraten, geschnippelt, abgeschmeckt und dekoriert – mit beeindruckendem Ergebnis: **15 individuelle Burgerkreationen**, die anschließend auf dem Club-Ponton präsentiert und verköstigt wurden.

Fünf Jurymitglieder probierten sich durch alle Burger – ohne zu wissen, wer welchen Burger zubereitet hatte.



Für die kulinarische Expertise sorgten unter anderem Koch Jacek sowie Gastronom Pavel. Das Trainerteam Falco und Leon hat zusammen mit Alexandra, die sich als gelernte Hotelfachfrau für die Jury qualifizierte, die beiden tatkräftig und fachmännisch unterstützt.

Die Entscheidung fiel denkbar knapp: Am Ende konnten sich **Valeska Winkelmann** und **Adriana Henke Castano** durchsetzen. Ihr Burger mit dem klangvollen Namen „**Ankerbrecher**“ begeisterte die Jury auf ganzer Linie.

Das Beste daran:

Der „Ankerbrecher“ erhält nun einen festen Platz auf der Clubkarte – ein echtes Highlight für alle Burgerfans. Mitglieder und Gäste sollten sich diese Kreation auf keinen Fall entgehen lassen.



Organisiert wurde die Burger Challenge von Segeltrainer Falco, der mit großem Engagement dafür sorgt, dass die Jugend nicht nur sportlich, sondern auch als Gemeinschaft wächst. Ein besonderer Dank gilt außerdem Pavel und seinem Gastroteam – ohne ihre Unterstützung und die Bereitstellung der Küche wäre dieses Event nicht möglich gewesen.

Die Burger Challenge hat einmal mehr gezeigt, wie viel Kreativität, Gemeinschaft und Leidenschaft in unserer Jugend und in unserem Club steckt – auf dem Wasser wie an Land. Wir freuen uns schon auf die nächste Aktion!



Endspurt!

Nach über vier Jahrzehnten als Juwelierin ziehe ich mich dieses Jahr ins Privatleben zurück. Im Geschäft sind alle exklusiven Schmuckstücke und Perlenketten zu reduzierten Preisen erhältlich. Kommen Sie vorbei und sichern Sie sich Ihr „Schnäppchen“ mit bleibendem Wert. Ich freue mich auf Sie.



Juwelier Perlen Müller

www.perlen-mueller.de

Milchstr. 2
20148 Hamburg
Tel: 040 41 49 59 93
Di-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

shop.perlen-mueller.de



**SONDERPREISE AUF
BLEIBENDE WERTE**



Kein Winterschlaf im BSC – unsere Jugend bleibt aktiv

Wenn die Boote im Winterlager liegen und die Tage kürzer werden, kehrt in vielen Segelvereinen Ruhe ein. Nicht so im Blankeneser Segel-Club: Unsere Jugendabteilung kennt keinen Winterschlaf!

Neben den wöchentlichen Theoriestunden und regelmäßigen Einheiten in der Sporthalle wurde in den Wintermonaten ein bemerkenswert abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Schlittschuhlaufen, E-Sailing sowie Film- und Spieleabende sorgten für viele gemeinsame Erlebnisse. Kreativ wurde es beim Papierboote-Basteln mit Dirk



Stein und besonders lebhaft ging es beim Plätzchenbacken mit unseren „Lütten“ zu.

Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Pavels Küche wurde von den „Großen“ erobert. Bei „Jugend kocht“ und der Burger Challenge bewiesen unsere Jugendlichen eindrucksvoll, dass sie nicht nur auf dem Wasser überzeugen, sondern auch in der Küche mit Engagement und Kreativität begeistern.





Beide Formate sind inzwischen feste Highlights im Winterprogramm.

Was all diese Aktivitäten besonders macht, ist das Miteinander: Im BSC entstehen Freundschaften, werden neue Talente entdeckt und Gemeinschaft gelebt. Hier geht es um weit mehr als Segeln – hier wächst eine starke Jugend zusammen.



BALLETSTUDIO BLANKENESE & BALLETTSCHULE IM MSH WEDEL

UNTERRICHT NACH DEM SYSTEM DER



ROYAL ACADEMY OF
DANCE



*Kinder 2,5 - 6 Jahre, Schulkinder
Spitze -Teens - Leistungstraining – Ew.*

*studierte Ballettpädagogen
in Blankenese Kleingruppen*

Sagebiels Weg 4 2287 Hamburg
& ABC-Straße 16, 22880 Wedel
040-860 146 oder 0163 98 91 893

www.ballett-blankenese.de



Die Mietboot-Gruppe und die neuen Folkeboote

Dieser Artikel möchte einen Kurz-Abriss über die Mietboot-Gruppe im BSC geben sowie auch über die neuen BSC-Folkeboote informieren.

Die Mietboot-Gruppe im BSC ist entstanden durch Henry Sperling und später Brar Braren. Henry hatte um das Jahr 2010 ein paar Laser organisiert und Brar etwa um das Jahr 2018 herum ein Finn Dinghy („Red Nose“) und zwei Javeline. Sören Sörensen hat daraus dann die Mietboot-Gruppe im BSC geformt, wie sie sich heute darstellt. Seitdem kann man, wenn man selber sicher und souverän segeln kann, dieser Mietboot-Gruppe gegen eine Jahres-Gebühr beitreten und auf diesen Booten fast soviel segeln wie man mag, 24/7.

Ebenfalls seitdem wurde die Gruppe auch stets den Bedürfnissen des BSCs angepasst und wir haben viel probiert. Die Javeline wurden wieder verkauft, zwei Laser („Kirsch Nose“ und „Free Nose“) kamen dazu, ebenfalls ein weiteres Finn („White Nose“). Dann kam ein Jollenkreuzer im Tausch gegen einen alten Außenborder dazu und einige Laser wurden wieder verkauft.

Zwei Boote, nämlich der Jollenkreuzer und ein Zugvogel („Blue Nose“) sind irgendwann gegen eine J/22

(„J-Nose“) eingetauscht worden. So haben wir uns über die letzten Jahre immer schön hochgehandelt und all dieses ohne einen Penny BSC-Geld.

Jetzt besteht die Flotte aus zwei Finns („Wet Nose“ und „New Nose“), der J/22 „J-Nose“ sowie seit Ende 2025 aus zwei sehr wertigen GfK-Folkebooten mit Teak-Ausbau von der Folkeboot-Centrale aus Kerteminde.

Die stolzen Schiffe heißen „Lyö“ und „Greta“, benannt nach Greta Westphalen, unser langjährigen Club-Sekretärin und Ruderkutter-Steuerfrau. Parallel gibt es natürlich noch andere Club-Boote, wie die beiden J/70s „Onkel Hanne“ und „Tre Makreller“, den Kutter „Viet“ und eine Club-Europe, aber diese vier Boote sind nicht Teil der Mietboot-Gruppe.

Wer kein eigenes Boot greifbar hat und gerne im BSC segeln möchte, der kann sich diese „Eignergemeinschaft auf Zeit“ anschließen. Hierzu muss man nachweisen, dass man sicher (!) selber segeln kann und dies vermittels Mietvertrag bei Moni im Büro unterschreiben.

Und anpacken muss man. Selber, ohne Aufforderung von Dritten, so funktioniert es dann bestens für alle.

Und nun laßt uns alle Segeln gehen.





GARTENMÖBEL
 LOUNGEMÖBEL, SONNENSCHIRME & STRANDKÖRBE
 Alle Sortimente · Markenmöbel · Direktimport

Haus & Garten AMBIENTE
SAISONSTART
 10% 15% oder 20%
FRÜHLINGS-RABATTE




Freude an Qualität



Haus & Garten AMBIENTE
Ausstellung im Landhaus



Alle Möbel wetterfest

 SCAN ME

Haus & Garten Ambiente · Osdorfer Landstr. 253 · 22589 Hamburg · Tel: 040 800 10 227
 Geöffnet: Mo.-Fr. 10-18 Uhr / Sa.10-14.30 Uhr · www.gartenmoebel-hamburg-shop.de



Wie miete ich ein Club-Boot im BSC?

Der BSC hat seit ein paar Jahren für seine Mitglieder einige Clubboote, die man mit wenig finanziellem Aufwand im Rahmen unserer BSC-Mietbootgruppe mieten kann. Anbei erhaltet Ihr einen kurzen Einblick, wie man mitmachen kann, wenn man selber sicher segeln kann.

• **Flotte:**

Der BSC hat 2026 für seine segelnden Mitglieder fünf Mietboote: 2 blaue GfK-Folkeboote (BJ.1994) in Wedel, eine J/22 im BSC im Wasser, zwei gute Finn Dinghies im BSC an Land. Alle ready to sail. Wer den Mietvertrag unterschrieben hat, kann sämtliche dieser Boote fast so viel segeln wie er/sie möchte.

• **Organisation:**

Der Club hat eine sehr einfach organisierte Mietboot-Gruppe, die sich nach Unterschrift des Mietvertrags in einer WhatsApp-Gruppe organisiert. Dort trägt man sich ganz einfach formlos ein, wenn man ein Boot nehmen möchte. Motto ist „first come, first serve“, wobei gemeinsame Rücksichtnahme (auch durch Moderation) gewünscht ist.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG

www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 8 66 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**



- **Geisteshaltung:**

Dem Geiste nach ist die BSC-Mietbootgruppe eine „Eignergemeinschaft auf Zeit“, also keine professionelle Bootsvermietung. Deshalb gibt es auch nur eine Jahresmiete und keine Kurzmiete. Jeder trägt die Verantwortung für sein/ihr Handeln selber. Jeder Mieter muss selber absolut sicher segeln können, jeder pflegt das Boot selbstständig und jeder packt im Winter einen Tag mit an. Die Mieten / Umlagen sollen nur die laufenden Kosten tragen, mehr nicht.

- **Mitmachen:**

Der Mietvertrag bekommt ihr vom Büro. Er ist bewusst sehr bestimmt geschrieben, damit es danach für alle Nutzer umso einfacher, schön und freudvoll ist. Rückfragen immer sehr gerne an das Büro oder an soeren.soerenen@bsc-hamburg.de. Nach der Unterschrift kommt man dann in die WhatsApp-Gruppe und die Seefahrt kann losgehen.

Unsere Clubkollektion ist fertig – jetzt bestellen

Die neue BSC-Clubkollektion ist ab sofort online verfügbar. Damit steht euch erstmals eine einheitliche Ausstattung für Training, Regatta und Clubleben zur Verfügung.

Der BSC-Bereich auf der „frisch Webseite“ ist nicht öffentlich sichtbar. Erst nach der Registrierung mit dem Code BSC-Kollektion-2026 wird die Kategorie „BSC“ automatisch freigeschaltet

So funktioniert es:

1. Registrieren oder einloggen:
<https://frisch-corporate.de/account>
2. Registrierungscode eingeben: BSC-Kollektion-2026
3. Danach erscheint automatisch die Kategorie „BSC“ im Menü



Neuigkeiten aus unserer Küche: Unser neuer Koch Jacek Sankiewicz!



Wir freuen uns, Euch unseren neuen Koch, Jacek Sankiewicz, vorzustellen! Jacek bringt eine Fülle an Erfahrung und Leidenschaft in unsere Küche. Mit 38 Jahren und 19 Jahren Berufserfahrung hat er in namhaften Restaurants wie dem Ocean Fisch- und Steakrestaurant, der Mama Trattoria und im Dal Fabro gearbeitet. Als gelernter Ernährungstechniker versteht er es, frische und gesunde Zutaten kreativ zu kombinieren, um Ihnen unvergessliche Geschmackserlebnisse zu bieten.



Wir sind begeistert, Jacek in unserem Team zu haben und freuen uns darauf, Euch mit seinen köstlichen Kreationen zu verwöhnen!

In dieser Saison wird es auch eine wechselnde Wochenkarte mit köstlichen saisonalen Gerichten geben. Jede Woche präsentiert unser Gastro neue, kreative Kreationen, die mit frischen, regionalen Zutaten zubereitet werden. Lasst Euch von den Aromen der Saison überraschen und genießt abwechslungsreiche Speisen, die sowohl Gaumen als auch Herz erfreuen.

A. WOHLERS
GmbH

86 23 20



**SANITÄR
HEIZUNG
KLEMPNEREI
UMWELTECHNIK**





Wie es zu einem Drachen kam

Längere Zeit ist im Verein zu beobachten, wie jedes Jahr in den Laser- und Piratengruppen aufs Neue eine Sorge aufkommt: Wie schaffen wir es mit Nachwuchs die Gruppen wieder aufzufüllen, wenn die Älteren sich neu orientieren und aus den Gruppen weg sind?

Und man muss sagen, unser hauptamtlicher Trainer mit all den helfenden Händen hat da den Dreh sehr gut raus und so trieben in jeder Saison aufs neue große Gruppen an motivierten Kindern und Jugendlichen aus der Hafeneinfahrt, bereit auf der Elbe segeln zu gehen.

Doch was passiert nach dem Piraten oder dem Laser? Für einige geht es danach weiter im Dickschiffbereich oder auf der clubeigenen J70, doch für einige kommen nun so Präferenzen wie Uni oder Ausbildung und für viele heißt dies erstmal Abschied nehmen von Hamburg.

Doch es ist sehr schön zu sehen, wie viele von denen

dann doch wieder zurück nach Hamburg kommen. Nach Hamburg ja, aber nicht alle kommen bis in den Hamburger Westen zurück, sondern wollen das Innenstadtleben erfahren und aus dem Dorf in die Stadt, wem kann man das übel nehmen?

Nur ein Haken hat das Ganze dann, und zwar das Segeln gehen. Denn all die, die nun in der Innenstadt wohnen, einen Job dort haben und segeln gehen möchten, für die ist es schwierig an einem Mittwochabend schnell nach Wedel zu den Dickschiffen zu kommen.

Eine Kombination aus gesperrter Elbchaussee und Feierabendverkehr ist dabei kein unerheblicher Gegner. Doch wie wäre es diesen Jugendlichen oder jungen Erwachsenen nun eine Möglichkeit zu geben, weiter- ►

Qualität ist unsere Lieblingsfarbe.

- KLASSISCHE MALERARBEITEN
- ÖKOLOGISCHES WOHNEN
- DÄMMUNG & AKKUSTIK

Johs. H.P. DAMMANN
MALERMEISTER

© CAPAROL ICONS

Sülldorfer Landstraße 216 | 22589 Hamburg | Tel. 040 - 87 41 41 | www.maler-dammann.net



► hin im BSC segeln zu können und das vielleicht gleich um die Ecke?

Mit genau dieser Idee saß ein Teil dieser Gruppe mit Unterstützern gemeinsam beim Gardasee Herbsttrainingslager in der „Winds Bar“ und man überlegte zwischen dem einen oder anderen nichtalkoholischen Getränk so hin und her, wie man denn genau diese Trainer, die hier nun mitkommen um ihr Wissen weiterzugeben, auch wieder mehr aufs Wasser bekommen kann, damit deren Wissen weiter wachsen kann und diese nicht im Berufsleben hinter einem Schreibtisch verschwinden? Und da hat Hamburg eine Möglichkeit, die nicht jede Stadt so bieten kann: Die Alster.

Ein soweit akzeptables Segelrevier inmitten der

Doch die Drachenklasse ist eine, die es seit Jahren schafft, Startgruppen zu generieren, die sonst in Norddeutschland bei Onedesign Klassen nur schwer zu finden sind. Bei einfachen Wochenendregatten kommen auf der Alster gut und gerne über 20 Schiffe zusammen und da die Drachen bei dem Mittwochsregatten auf der Alster irgendwann zu viele wurden, entschloss man sich für diese auf den Donnerstag auszuweichen. Und nun trifft man fast jeden Donnerstag an die 30 Drachen dort und kann regattieren gehen.

Dieses Bild wurde im Laufe des Abends immer deutlicher und man begann sich auszumalen, wie man auch mal eben auf dem Weg von der Arbeit nach Hause noch kurz



Innenstadt, gut zu erreichen mit dem Radl oder dem öffentlichen Nahverkehr und das auch noch schnell nach Feierabend.

Geschaffen für einen kurzen Afterwork Sail oder gar um an Regatten teilzunehmen?

Seit einigen Jahren hat der BSC eine seiner J70 von Zeit zu Zeit bei HSC liegen, um damit trainieren zu können, allerdings nicht immer finden sich eine Hand voll Trainingspartner.

einmal den Wind nutzen könnte und träumte weiter, wo man denn am besten den Drachen hinlegen könnte, um am meisten von der Alster nutzen zu können und was man überhaupt für einen Drachen nehmen sollte und was dieser können müsste. Doch irgendwann waren die Drinks leer und man musste schnell ins Bett, um für den kommenden Tag fit zu sein.

Doch der Gedanke und die Ideen, die kamen mit.

Und so kam es auch in Hamburg das Thema immer wie-



der auf und schlussendlich wurde klar, es könnte doch eigentlich umgesetzt werden. Sogar Spender ließen sich finden, die das Unmögliche für uns Jugendliche möglich machen wollten, denn so ein Drachen ist kein Opti mehr, weder von der Größe, noch vom Preis.

Es wurden die Onlinemärkte durchstöbert und Bekannte angesprochen, um zu überlegen, wo und was denn gesucht werden würde. Es wurde darüber diskutiert, wie viel Winterarbeit man sich leisten könnte, bevor es losgehen soll und wo man denn den Drachen unterstellen kann. Und auf einmal kamen feste Ideen auf und es ging los und man schaute sich Drachen an! Bei einer Werft in der Nähe Hamburgs gab es die Möglichkeit sich die verschiedenen Ausbaumarten der unterschiedlichen Hersteller von Nahem anzuschauen und man erkannte wonach man nun weiter suchen wollte. Und da es Winter wurde und es draußen ungemütlicher wurde, verbrachte man mehr und mehr Zeit damit und auf einmal tauchte da ein wunderschöner, schlichter Drachen am Wolziger See südöstlich von Berlin auf, welcher so ziemlich genau das war, wonach wir suchten!

Nach einigem Hin und Her und Wetterberichte begutachten, ob es sicher ist bis dahin zu fahren, machte sich eine lustige Reisegruppe in einem gemieteten Sprinter auf den Weg.

Vor Ort merkten alle, nachdem man das Eis zwischen den Partien und auf der Persenning gebrochen hatte, daß sich diese Anfahrt lohnt hatte.

Das Boot war in einem guten Zustand und recht gepflegt und die Arbeiten, die anstanden, waren machbar. Das Equipment war ebenfalls recht gut sortiert, nur die Segel, die können wir alle wohl als schlichten Trainingsatz bezeichnen, aber vielleicht gibt es da ja noch im Club jemanden, der

da eine Garderobe liegen hat, welche er diesem Projekt zur Unterstützung zur Verfügung stellen möchte.

Noch an diesem Nachmittag wurde sich entschieden, das Boot so wie es ist, nun einfach mitzunehmen, um damit mit diesem ganzen Projekt einen gewaltigen Schritt voranzukommen.

Nach einer schneetreibenden Reise und einem Stopp in Othmarschen zur Nahrungsaufnahme und dem Blockieren von mehreren Bussen mit dem Gespann, wurde es wohlbehalten in einem Winterlager zwischengestellt und nochmal Listen angefertigt, was nun noch wie gemacht werden müsste. Das Boot wird nun noch einmal überarbeitet, Leinen müssen erneuert werden und vor allem muss beim Maststellen geschaut werden, ob auch unter Deck alles richtig läuft und ob der Trimm noch stimmt.

Aber der größte Teil ist geschafft: Es gibt ein Boot! Und einen Liegeplatz auf der Alster dazu! Und damit kann es nun auf der Alster für genau die Jugendlichen da sein, die in den vergangenen Jahren für den BSC da waren, die ihre Zeit und Motivation weitergegeben haben, die viel versucht haben und die nun weiterhin unter der Flagge des BSCs segeln wollen, auch wenn dieses Mal nicht aus der Hafeneinfahrt auf die Elbe geht, so werden sie trotzdem genau diesen Gedanken festhalten, während sie nun weniger Wellen und mehr Winddreher ausfahren. Und falls nun einer der Leser die Lust verspürt, auch mal wieder einen Drachen zu segeln, wir haben da noch ganz viele Boote auf unseren Wunschlisten gehabt und helfen gerne bei der Vermittlung, sodass dann einer von Ihnen seinen Drachen auch auf der Alster bewegen kann. Überlegen Sie mal.

In diesem Sinne, wir sind wohl alle wieder bereit aufs Wasser zu kommen.



ICH HABE

VORGESORGT

Haben Sie Ihre Bestattungsvorsorge schon vom Tisch?
Wir beraten Sie gerne.



Bestattungsinstitut
Bade

www.bade-bestattungen.de

FILIALE	FILIALE	WEDEL
Hamburg-Flottbek Osdorfer Weg 108 22607 Hamburg 040 / 66 90 53 63	Hamburg-Iserbrook Sülldorfer Landstraße 5 22589 Hamburg 040 / 524 77 62 00	Flerrentwiete 32 Am Marienhof 22880 Wedel 0 41 03 / 51 60



Elbe Super Sailing Tour

Bei der ESST gibt es ein paar Neuerungen zu den Regeln, die auf der [www.elbregatten.de](https://elbregatten.de) Seite unter <https://elbregatten.de/elbe-super-sailing-tour-2026/> veröffentlicht sind.

Zum viel diskutierten Thema „Vergütung und Yardstick“ möchten wir Euch folgenden Beitrag von der Elbregatten Seite nicht vorenthalten. Wir danken dem Elbregatten Team für ihr unermüdliches Engagement und der HASPA für ihre Unterstützung. JK



Ich habe heute leider keinen Yardstickpunkt für dich... Wettfahrtsegeln ist so eine Sache. Entweder man einigt sich auf eine Einheitsklasse und prügelt sich mit identischem Material über die Bahn oder man endet im mathematischen Treibsand der Korrekturwerte. Egal ob simpel oder komplex: Es ist das Thema für meinungsstarke Sportsfreunde!

Viele Fahrtsegler halten Regatten eh für kompletten Unsinn. Andere wiederum lassen ausschließliche olympische Einheitsklassen gelten – der Vergleichbarkeit wegen. Doch dafür muss sich eine nennenswerte Anzahl an Seglerinnen und Seglern auf ein Boot einigen. Was bei Jollen noch funktioniert, trifft beim Seesegeln auf unter-

schiedlich endliche Bankkonten und familiengerechte Zweitnutzungskonzepte. Das Resultat sind Kompromisse irgendwo zwischen Wohnmobil und Racer in unterschiedlichsten Längsklassen.

Zuletzt warf Dehler 2019 mit der 30 OD seinen Hut in den Ring. Der Plan war ambitioniert: Man wollte auf den olympischen Mixed-Doublehand-Offshore-Zug aufspringen und gleichzeitig die boomenden Meldezahlen von Events wie dem Silverrudder oder Vegvisir mitnehmen. Doch das IOC entschied sich gegen Offshore-Segeln, und nennenswerte Starterfelder für die Dehler 30 OD finden sich heute eigentlich nur noch bei der Baltic 500. Inzwischen wird die 30 OD auf der Dehler-Homepage unter „Historical Models“ geführt. Die Seite der Klassenvereinigung ist offline.

Es kommt nicht nur auf die Länge an

Wenn es aber keine konsensfähige Einheitsklasse gibt, kommen wir um etwas Mathematik nicht herum. Irgendwie müssen die ungleichen Boote vergleichbar

werden, wenn man am Ende eine Liste mit Namen und Platzierungen haben will.

Die simpelste Methode: Gruppierung nach Länge. So machen es die Dänen beim Silverrudder oder dem Vegvisir. Der Vorteil liegt auf der Hand, weil die Länge schnell ermittelt ist – theoretisch zumindest. In der Praxis geht es dann schon los: Wasserlinie, Gesamtlänge, Bugspriet, angehängte Ruder?

Aber selbst wenn die Zahl steht: Als Gradmesser für echte Performance ist die Bootslänge schlichtweg Mumpitz. Bestes Beispiel Silverrudder: In der „Small“-Klasse werden Boote von 25.01 bis 30 Fuß zusammengewürfelt. Das bedeutet, dass eine Dehler 30 OD – exakt für dieses Limit konstruiert – gegen eine J-80 oder X-79 antritt, die knapp eineinhalb Meter kürzer sind.

Das ändert nichts daran, dass man bei diesen Events eine gute Zeit haben kann. Aber aus rein sportlicher Sicht bleibt das ein fragwürdiges Konstrukt. Vielleicht funktioniert das System auch deshalb so gut, weil sich am Ende ziemlich viele



MIVENDO
KLINIK

Klinik für minimalinvasive
und endokrine Chirurgie
& Privatpraxis

Sprechstunden

Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Sa: 10:00 - 14:00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung
oder über die Online-Terminvergabe.

Spitalerstraße 8
20095 Hamburg

Tel +49 (0)40 21 11 66-0
Fax +49 (0)40 21 11 66-99

info@mivendoklinik.de
www.mivendoklinik.de



Prof. Dr. med. Jens Waldmann

Priv.-Doz. Dr. med. Julia Holler-Waldmann

Fachärzte für Allgemeinchirurgie - Viszeralchirurgie - Gefäßchirurgie
Endokrine Chirurgie (F.E.B.S)

Kompetenzen

Minimalinvasive Chirurgie | Endokrine Chirurgie | Allgemeinchirurgie
Viszeralchirurgie | Gefäßchirurgie | Koloproktologische Chirurgie



als Sieger fühlen können: Die einen, weil sie oben auf der Liste stehen – und die anderen, weil sie dort stehen würden, wäre das Bewertungssystem nicht so unterkomplex.

Bewertungsstatus: Es ist kompliziert!

Will man die Leistungsfähigkeit eines Bootes seriös beschreiben, braucht man mehr als die Bootslänge. Gewicht, Segelgarderobe, Rumpfform, Anhänge – das alles entscheidet über Sieg oder Mittelfeld. Niemand stellt sich einen Carbonmast im Gegenwert eines Kleinwagens an Deck, wenn es das Boot nicht schneller machen würde (na ja, fast niemand).

Und so richtig kompliziert wird es dadurch, dass die Auswirkungen dieser statischen Eigenschaften auf eine ziemlich dynamische Umwelt treffen. Mal funktioniert das eine, mal das andere: Wenn es ballert zum Beispiel, willst du jedes Kilo Crewgewicht auf der Kante haben. Bei Flaute ist jedes Gramm, das man am Steg lässt, ein Gewinn. In Revieren mit konstantem Druck bereitet ein hohes Rigg nur unnötigen Stress, aber auf der Elbe mit ihren Abdeckungen und Windlöchern ist es oft ein wirklicher Gamechanger. Um das alles wirklich zu durchdringen, hilft bestimmt ein Ingenieurstudium – und das ist leider nicht mal ironisch gemeint.

Mensch gegen Maschine

In Deutschland gibt es zur sinnvollen Einordnung des Rennwertes von Booten zwei konkurrierende Systeme: ORC und Yardstick.

ORC ist die algorithmische Variante. Hier schmeißen Bootskonstrukteure alle möglichen Parameter in eine Modellrechnung, um die theoretische Geschwindigkeit für jeden erdenklichen Kurs und jede Windstärke auszuspecken. Das funktioniert erstaunlich gut, sofern die Eingangsdaten korrekt sind. Wie sehr man ins Detail geht, hängt davon ab, ob man einen ORC International oder einen ORC Club Messbrief beantragen möchte.

Bei Ersterem rückt ein zertifizierter Vermesser an und nimmt das Boot an Land sowie im Wasser Millimeter für Millimeter unter die Lupe. Bei ORC Club ist man etwas entspannter: Da werden die Rumpf- und Riggdaten der Werft übernommen und nur die Segel müssen – genau wie bei ORC International auch – vom Segelmacher individuell vermessen werden. DSV, Segelmacher und noch der Vermesser: Alle wollen sie für ihre Arbeit bezahlt werden.

Ein neuer ORC Club Messbrief kostet unterm Strich dann mindestens 400 – je nachdem, wie umfangreich die Segelgarderobe ausfällt auch mehr. Bei ORCi wird es schnell vierstellig.

Den Yardstick-Wert gibt es hingegen zum Nulltarif direkt vom DSV oder über die Revierlisten der Landesverbände. Hier zahlt man nichts, bekommt dafür aber eben auch nur eine Schätzung statt einer Berechnung. Ein weiterer gewichtiger Vorteil für die Elbe und dem bunten Bootspotpourri das da immer so am Start ist: Es gibt Yardstickwerte für Kielschiffe und Jollen gleichermaßen. Das gelingt, weil Yardstick ein empirisches System ist. Es beruht darauf, dass eine Gruppe weiser Menschen einen Wert für ein Boot bestimmt. Im besten Fall gibt es viele identische Boote, die bereits an vielen Regatten teilgenommen haben – dann greift das Gesetz der großen Zahlen und die Einschätzung wird präziser.

Gerade für große und moderne Kielschiffe ist aber genau dies häufig nicht der Fall. Da gibt es dann oft nur ein einziges Exemplar im Revier und Vergleichsdaten sind nicht verfügbar. Ein probates Mittel in diesem Fall ist die Hinzuziehung des – hoffentlich – vorhandenen ORC-Messbriefs und das Umrechnen des APH (All Purpose Handicap) Wertes in einen Yardstick. Klingt eigentlich ganz einfach, in der Praxis stößt dieses Verfahren aber häufig auf das Problem, dass der Yardstick anderer Boote mit anderen Verfahren und Erfahrungswerten ermittelt wurde und die Vergleiche schnell kollidieren. Die Liste an Beispielen ist lang, in denen Boot A laut ORC schneller wäre als Boot B, im Yardstick hingegen Boot B vorne liegt. Das betrifft natürlich immer ähnlich schnelle Boote und hat daher direkte Auswirkungen auf die Regattaergebnisse.

Das größte Missverständnis in der Seglerschaft ist jedoch, dass Yardstick quasi ein regelloses System wäre und der Wert für das eigene Boot festgenagelt sei. Die Annahme: Wenn man den Wert einmal hat, kann man optimieren, wie man lustig ist. Das Gegenteil ist der Fall – nur liest halt kaum jemand das Kleingedruckte. Veränderungen am Grundsetup sind bei der Meldung anzugeben und werden mit Korrekturen des Yardsticks belegt oder eben vergütet; außerdem gibt es eine ganze Menge Dinge, die grundsätzlich nicht erlaubt sind. Weil es Ehrensache ist, sich an die Regeln zu halten, wird bei Yardstick oft vom „Gentleman-Rating“ gesprochen.



Bis einer heult

Um auf all diese individuellen Revier- und Bootseigenarten einzugehen, hat der DSV in seinem Regelwerk explizit darauf verwiesen, dass Yardstick-Revierlisten aktiv gelebt werden sollen. Auf der Elbe wird dies nach ein paar Jahren Pause – seit Einführung der Elbe Super Sailing Tour – auch wieder gemacht.

Das Problem dabei: Jede empirische Einordnung ist natürlich auch politisch. Da optimiert jemand akribisch sein Boot, investiert Zeit und Geld und muss das dann mit einem schlechteren Yardstick-Wert bezahlen. Das motiviert natürlich nicht gerade. Andererseits: Lässt man es laufen, ist die sportliche Vergleichbarkeit dahin und das Feld geht auf die Barrikaden.

Oft wird dabei eine gewisse Intransparenz als Problem wahrgenommen. Es ist nicht immer klar, auf welcher Datengrundlage von wem welche Entscheidung getroffen wurde. Bei uns auf der Elbe tut sich in diesem Bereich gerade ein bisschen was. So soll 2026 erstmalig eine Yardstickliste aller Boote veröffentlicht werden, die im

Vorjahr an einer ESST-Regatta teilgenommen haben. Zudem gibt es mit yardstick[at]elbesupersailingtour.de nun eine zentrale E-Mail-Adresse für Anträge und Fragen zum Thema Yardstick auf der Unterelbe. Die ESST-Vereine haben ein Yardstick-Team zusammengestellt, das diese Anträge bearbeitet und dem Hamburger Segler-Verband zur Übernahme in die Revierliste vorschlägt.

Es wird sich zeigen, ob diese Initiative von Erfolg gekrönt ist. Der Grundtenor ist trotz vereinzelter Kritik bislang positiv. Langfristig könnte ein gemeinsamer Nenner für ORC und Yardstick die Lösung sein: Gelegenheits-Racer und Jollenfahrer starten mit Yardstick, ambitionierte Crews mit ORC Club Messbrief – beide auf einer gemeinsamen Ergebnisliste. Innerhalb des DSV soll es dazu bereits erste Überlegungen geben. Bis das Realität wird, ist es aber noch ein Stück.

Und falls das alles nicht fruchtet, steht ein Alternativvorschlag bereits im Raum: Der Waldorf-Yardstick. Da wählt sich jeder seinen Wert einfach selbst – zur Not auch mehrere pro Boot. /Elbregatten.de

NORDICREVISION

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

wir stellen uns vor:
www.nordicrevision.com
tsatz@nordicrevision.com

Godeffroystraße 31
 22587 Hamburg
 +49 40 866 25 16 70



Schwerin

September 2025

Schwerinreise der Elbruxerinnen (15.9 - 21.9.25)

In diesem Jahr hatten wir Elbruxerinnen es gar nicht so weit, um ans Ziel unserer Ruxerreise zu kommen. Wir wollten nach Schwerin. Genauer gesagt, an den Heidensee, einem der sieben Seen um Schwerin, die zur großen Mecklenburger Seenplatte gehören.

Unser Skipper Peter hatte herausgefunden, dass es dort einen Schweriner-Marineclub gibt, bei dem wir einen Kutter für uns zehn Reiseruxerinnen mieten konnten. Und die passende Unterkunft für die Zeit fanden wir in dem dort angegliederten Apartment-Hotel mit breiten Balkonterrassen und einem herrlichen Blick auf den Heidensee.

Nach unserer Ankunft trafen wir uns nachmittags am Marinehafen, wo uns der Hafenmeister den Kutter vorstellte. Das Boot war in gutem Zustand und besaß sogar einen Außenbordmotor. „Morgen allerdings können Sie noch nicht rudern,“ verkündete der Hafenmeister. „Für morgen sind Stürme der Stärke 11 bis 12 vorhergesagt!“ Diese Nachricht nahmen wir gelassen auf, da wir ohne-





hin an einem Tag die nahe gelegene Ortschaft Badow besuchen wollten. Denn in dem als Hotel umgebauten Schloß befindet sich unsere alte Seeburg-Musicbox, die wir vor 16 Jahren verkauft hatten.

Welche Freude war es, unsere Musicbox wiederzusehen und die alten Songs zu hören wie „Mull of Kentyre“ von Paul McCartney oder „Una Festa Sui Prati“ von Adriano Celentano.





Am nächsten Tag war der Wind abgeflaut, so dass wir endlich rufen konnten. Den Hafen verließen wir noch mit Motorkraft, aber auf dem See hieß es dann: „Riemen bei!“ und „Rudert an!“ Und es tat richtig gut, die Riemen auszufahren und kraftvoll durch das ruhige Wasser des Sees zu ziehen. So erkundeten wir in den nächsten Tagen die unterschiedlichen Abschnitte der wunderbaren Schweriner Seenlandschaft.

An den Abenden trafen wir uns in den verschiedenen Restaurants der Altstadt oder auch bei uns in der Nähe im „Klabautermann“, wo es köstliche Wildschweinsülze mit Bratkartoffeln gab oder Spaghetti mit frischen Pfifferlingen. Unvergessen sind auch die beiden Regennachmittage, die wir in Marrets Räumen bei Lumumba und Keksen mit heiteren Plaudereien verbrachten.





Zu den größten Überraschungen aber gehörte schließlich das Wochenende, an dem sich die mecklenburgische Landeshauptstadt – wie von Zauberhand – in Venedig verwandelte. Im Rahmen der venezianischen Tage kostü-

mierten sich die Schweriner themenbezogen im großartigen Stil der italienischen Stadt und schufen so eine ansteckende Atmosphäre mediterraner Lebensfreude.

M.S.





Die Flohmarkt-WhatsApp-Gruppe unseres Segelvereins nimmt mit frischem Wind Fahrt auf!



Pünktlich zum Start der neuen Segelsaison heißt es: Leinen los und auftakeln! Ursprünglich lief die Gruppe als kleine Jolle im Hafen der Opti-Riege – ein Ort, an dem Ausrüstung unkompliziert den Besitzer wechseln konnte. Nach der positiven Resonanz gehen wir nun gemeinsam auf große Fahrt und öffnen die Gruppe für den gesamten Verein.

Ab sofort sind alle Crewmitglieder herzlich eingeladen, mit an Bord zu kommen und die Gruppe aktiv zu nutzen. Angeboten werden dürfen gebrauchte wie neue Schätze aus der Segelkiste – von Ölzeug über Ausrüstung bis hin zu Bootszubehör. Auch Dienstleistungen können hier klar Schiff machen, etwa Reparaturen, Trainings oder helfende Hände beim Klarieren an Deck.

Neben Verkaufsangeboten sind ausdrücklich auch Tauschgeschäfte und Gesuche willkommen. Wer also etwas Bestimmtes anpeilt oder selbst etwas in die Waagschale werfen möchte, findet hier einen direkten Kurs zu anderen Vereinsmitgliedern – ganz ohne Umwege über die Starttonne.

Kursregeln an Bord:

- Bitte nur Angebote, Gesuche oder Tauschgeschäfte rund um den Segelsport posten.
- Fairer und kameradschaftlicher Umgang ist selbstverständlich – wir sitzen alle im selben Boot.
- Keine gewerblichen Angebote oder Spam.

- Preise und wichtige Infos bitte klar und sichtbar setzen.
- Absprachen zu Kauf, Tausch oder Dienstleistungen erfolgen in eigener Verantwortung zwischen den Beteiligten.
- Erledigte Angebote bitte zeitnah als solche kennzeichnen oder löschen.

Das Entern der Gruppe gelingt ganz einfach über den Beitrittslink oder per QR-Code – einmal anheuern und dabei sein.

Die Gruppe lebt vom Mitmachen – also setzt die Segel, bringt eure Angebote auf Kurs und lasst uns gemeinsam in eine erfolgreiche Saison starten!

Ahoi!

Einladungslink:

<https://chat.whatsapp.com/Eh8UknxjrjQ50mD78TsaCV6>

oder über QR-Code:





„ALS WÄREN WIR EIN OPTI“

45 Schäden im Zusammenhang mit Orcas wickelte Pantaenius seit 2022 ab. Einer betraf Dr. Eckart Diesch und seine Familie.



Scannen Sie den QR-Code, um die ganze Geschichte zu lesen.



PANTAENIUS